

2./III. 1919

Der Friedensvertrag mit Österreich.

Die wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen.

Uebergabe Ende dieser Woche.

Paris, 1. Juli. (Meldung der Agence Havas.) Der Vertrag mit Österreich ist fertig gestellt, ausgenommen die militärischen Bedingungen.

Paris, 30. Juni. (Havas-Meldung.) Der Ergänzungsteil hinsichtlich der wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen wird Ende dieser Woche der deutschösterreichischen Friedensdelegation übergeben werden.

Die Forderungen und die Kriegsschulden.

Brag, 1. Juli. (Priv.-Tel.) „Erste Slobo“ erörtert heute die Uebernahme der Kriegsschulden durch die Tschecho-Slowakei. Alles weist darauf hin, sagt das Blatt, daß man in Paris entschlossen ist, uns die Pahlung dieser Schuld zur Pflicht zu machen. Die Pariser Entscheidung ist augenscheinlich zum Vorteil von Deutschland. Es handelt sich um die Rettung der Wiener Finanzmänner

und Banken, die sich für den Schluß der Kriegsanleihe aus kaufmännischen und politischen Gründen engagiert haben. Diese Entscheidung ist der Kaufpreis dafür, daß Österreich nicht an Deutschland angeschlossen wird, und der Beweis, daß in Paris die Politik einer Kreise erfolgreich gewesen ist, die gern eine Donauförderung sehen möchten.

Siefer Eindruck unseres Memorandums.

Paris, 1. Juli. Die „Times“ meldet aus Paris: Das österreichische Memorandum über die unterbreiteten wirtschaftlichen Anregungen hat auf den Rat der drei tiefen Eindruck gemacht.

Sitzung des Finferates.

Paris, 1. Juli. (Havas-Meldung.) Der „Lemps“ schreibt, daß nicht der Rat der Rhein, sondern der Rat der Fini die Verhandlungen der Konferenz weiterführen werde. Der Rat der Fini besteht aus Clemenceau, Lloyd George, Balfour, Tittoni und Ma-

fino. Die erste Sitzung werde wahrscheinlich heute stattfinden. Als erste Arbeit werde die Vollenbung des Vertrages mit Österreich in Angriff genommen werden, sodann folgen die Abschlüsse mit der Türkei und Bulgarien.

Protistisch in Paris.

TK Paris, 30. Juni. (Priv.-Tel.) Der persönliche Minister Protistich ist wecks Beratung über die Grenzfragen Jugoslawiens gegenüber Österreich hier eingetroffen.

Unterzeichnung am 1. August

New-York, 1. Juli. (Kunstbruch des Telegraphen-Korrespondenzbureaus.) Aus Paris wird gemeldet, daß der Friedensvertrag mit Deutschösterreich wahrscheinlich in beträchtlichem Maße abändert werden wird. Man nimmt an, er werde am 1. August unterzeichnet werden können.

China werde den österreichischen Friedensvertrag unterzeichnen und dadurch Mitglied des Völkerbundes werden. Mit Deutschland werde China einen Sonderfrieden schließen.